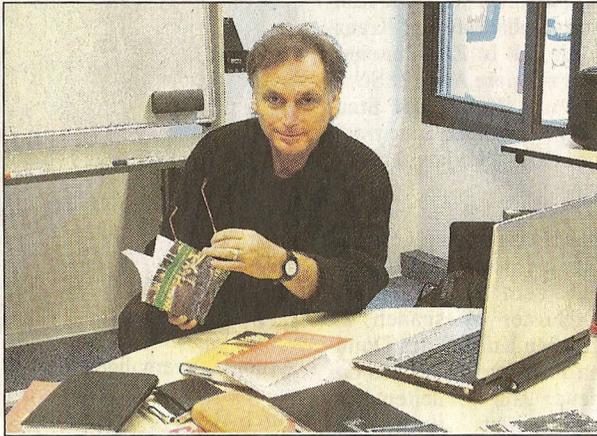


HIER UND HEUTE

INKAS hilft beim »Abenteuer Schreiben« Zehn Jahre »Institut für Kreatives Schreiben« in Bad Kreuznach

Freitagabends Themenabend, samstags Schreiblabor und dazwischen Projektzeit: Was wie das Programm eines Kultursenders klingt, ist seit zehn Jahren überregionales Angebot in Bad Kreuznach.

BAD KREUZNACH (mh). Was macht ein ehemaliger »linker« Redakteur, der die Suche nach sich selbst in fernen Ländern verbrachte und anschließend in die Heimat Bingen zurückkehrte? Über das Erlebte schreiben, klar. Der Mensch lebt aber schlecht vom Text allein. Also gründet Heins ein Institut für kreatives Schreiben, INKAS genannt, und lehrt dort die Methoden des „Kreativen Schreibens“. Seit nunmehr zehn Jahren ist Heins mit dem INKAS Institut in der Magister-Faust-Gasse 37 zu Hause. An seine Studenten gibt er das weiter, was an einer amerikanischen Universität als Notlösung gegen die Schreibblockaden von Studierenden erfunden wurde: Creative Writing - Kreatives Schreiben. Heins hat in den vergangenen zehn Jahren den literarischen Ausdruck



Lehrt die Kunst des „Kreativen Schreibens“: Rüdiger Heins.

etlicher »Schreib-Lehrlinge« verfeinert. Vom Eintrichtern irgendwelcher Sozialpädagoge nicht viel, deshalb gibt es im INKAS auch keine Noten oder Klausuren. Nur solche, die »in die Stille« führen. Nach einem nicht akkreditierten Studium von regulär vier Semestern und speziellen Workshops »näher sich die Teilnehmer schreibend ihrer eigenen Identität«, wirbt Heins für ein Seminar der Reihe »Worte aus der Stille« im Kloster Himmerod Anfang 2008. Aber nicht nur

Orte der Ruhe, auch Räume des Alltags wie Cafés und öffentliche Plätze sollen die Studenten zum Fantasieren anregen, einmal im Genre einer Kurzgeschichte, ein anderes Mal in Form eines »haiku« (altes japanisches Kurzgedicht). Aber auch Krimis und Prosa stehen auf dem Lehrplan. Der Schriftsteller hilft, Techniken sowie Schreib- und Literaturtheorien zu erwerben und Kritik zu üben, wenn sich die Kommilitonen gegenseitig vorlesen. Am Ende der zwei Jahre Studium steht ein finales Werk. Das muss allerdings

pünktlich auf den Tisch, denn der Druck wartet nicht. Die Arbeiten erscheinen in einer Anthologie des institutseigenen Verlags »Edition Maya«. Da man auf der Höhe der Zeit publiziert, wird alljährlich ein Hörbuch bei der Firma Rector Records herausgegeben, und in der INKAS-Online-Literaturzeitschrift »eXperimenta« erscheinen ebenfalls literarische Texte.

Die Studenten im Alter zwischen 18 und 70 Jahren treffen sich regelmäßig im Bildungszentrum Sankt Hildegardis. Eine ehemalige INKAS-Absolventin, Gabriëlle Brassard, betreibt das »Kreuznacher Dichterfrühstück«, das in diesem Jahr ebenfalls zehnjähriges Bestehen feiert. Zusammen mit Katrin Schumacher organisiert Heins zudem Nachwuchsförderung in Form des Kurses »Abenteuer Schreiben« für Kinder und Jugendliche. Über 1 000 Schülerinnen und Schüler haben INKAS bereits besucht, und es werden mit Sicherheit noch viele mehr.

Info: Tel.: 0 67 21 / 92 10 60.
@ www.inkas-id.de